

Bericht über das Schuljahr 1887—88.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

LEHRGEGENSTÄNDE.	GYMNASIUM.									REALSCHULE.								
	I sup. u. inf.	II sup.	II infer.	III sup.	III infer.	IV	V	VI A u. B	Summa.	I sup. u. infer.	2	3	4	5	6	Summa.		
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	16	je 2 mit den entsprechenden Gym- nasialklassen						12		
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3	22	3	3	3	4	4	5	22		
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	8	7	63	—	—	—	—	—	—	—		
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—		
Französisch	3	3	3	2	2	3	3	3	22	4	4	5	5	5	5	28		
Englisch	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)	4	5	5	—	—	—	14		
Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	3	3	2	3	23	4	4	4	4	3	2	21		
Rechnen und Mathematik .	4 (+ 2)	4	4	5	5	4	3	3	30 (+ 2)	5	5	5	5	4	4	28		
Naturbeschreibung	—	—	—			1	1	1	—	—	3	1	1	2	2	2	2	10
Naturlehre	2	2	2			—	—	—	—	—	8	5	2	—	—	—	—	7
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	2	2	6		
Zeichnen	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	2	2	(2 mit I—III)	4 (+ 2)	2	2	2	2	2	2	12		
Singen	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	2	2	2	6 (+ 5)	(1)	(1)	(1)	2	2	2	6 (+ 3)		
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16	mit I—III			2	2	2	12		
Hebräisch	(2)	—	—	—	—	—	—	—	(2)	mit VI			—	—	—	—		
Summe der obligatorischen Lehrstunden.	33	33	33	30	30	30	28	28	245	32	30	30	30	28	28	178		

LEHRGEGENSTÄNDE.	VORSCHULE.			
	1.	2.	3.	Summa.
Religion	2	2	2	6
Lesen	11	11	11	33
Schreiben				
Deutsch				
Französisch	3	—	—	3
Rechnen	5	5	4	14
Singen	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	3
Turnen	2	2	2	6
Summe der Unterrichtsstunden . .	24	31	20	65

2. Vertheilung des Unterrichtes im Schuljahr 1887/88.
(Einzelne im Laufe des Jahres eingetretene Veränderungen im folgenden Abschnitt sowie unter III erwähnt.)

No.	LEHRER	ORDINARIAT	GYMNASIUM.								REALSCHULE.					VORSCHULE.			Stunde des Wochenunterrichts.				
			I	II super.	II infer.	III super.	III infer.	IV	V	VI A	VI B	1	2	3	4	5	6	7		8	9		
1	Dr. Durr, Director	I g.	Griech. 4		Deutsch 3 Virg. 2																	11.	
2	Dr. Albrecht, Oberlehrer	III infer. u. 3 real.					Lat. 4 Griech. 4						Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 4									21.	
3	Dr. Jense, Oberlehrer	—	Gesch. 3	Virg. 2		Deutsch 2																7.	
4	Dressler, Oberlehrer	I real.		Griech. 4	Gesch. 3					Lat. 3 1												22.	
5	Fischer, Oberlehrer	—	Mathem. 4 ar. 2 Physik 2				Math. 2	Math. A 3	Math. 4													23.	
6	Heidemann, Oberlehrer	II infer.		Deutsch 3 Homer 2	Lat. 4 Griech. 6																	II + { 1 Text. (III sup. u. infer.) 2 Turnspiele (I-II, 1-3). 19-21.	
7	Dr. Kettelhoft, Oberlehrer	4 real.		Physik 2		Chemie 2		Naturb. 1	Rechn. 4 2				Chemie 2		Math. 3 Naturb. 2							20.	
8	Dr. Niemann, Oberlehrer	V g.						Gesch. 3	Deutsch 3 Lat. 4 5 Geogr. 2						Deutsch 4							20.	
9	Dr. Vogel, Oberlehrer	III super.	Lat. 6			Lat. 4 Griech. 6																20. Bibliothekar.	
10	Dr. Zeller, Oberlehrer	II super.	Deutsch 3 Homer 2	Lat. 4 Gsch. 3 Engl. 2		Gesch. 3																19.	
11	Dr. Jhona, ordentlicher Lehrer	IV g.							Deutsch 3 Lat. 3 Gsch. 3					Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 4								21 + 3 Turnen (IV g.). 23.	
12	Dr. Cohnmann, ordentlicher Lehrer	—							Frans. 3				Frans. 4 Engl. 5	Englisch 5								21.	
13	Eberle, ordentlicher Lehrer	3 real.			Math. 4 Physik 2								Math. 3 Naturb. 1	Math. 5 Naturb. 1				Naturb. 1				22.	
14	Ebermann, ordentlicher Lehrer	3 real.								Ev. Relig. mit 4 Frans. 3					Frans. 3	Deutsch 4 Frans. 5 Gesch. u. Geogr. 2.		Ev. Rel. 2				22.	
15	Hilgensteins, ordentlicher Lehrer	—	Hebr. 2	Ferner 10 St. kathol. Religionsunterricht in 3 Abtheilungen zu je 2 Stunden.																		20. Ausserdem 3 wöchentliche Gottesdienste für die kathol. Schüler.	
16	Dr. Rie, ordentlicher Lehrer	—	Frans. 3 Engl. 2	Frans. 3	Frans. 3	Frans. 2	Deutsch 2 Frans. 2						Englisch 4										21.
17	Roschke, ordentlicher Lehrer	—		Math. 4						Frans. 3 Naturb. 1	Rechnen 3 Naturb. 1							Naturb. 2					22.
18	Dr. Beck, wissensch. Hilfslehrer	VI A.									Deutsch 3 Lat. 7 Geogr. 2			Frans. 3	Gesch. u. Geogr. 4								23.
19	Hufmann, wissensch. Hilfslehrer	VI B.										Deutsch Lat. 1 Frans. 1 Geogr. 1 Rechn. 1											19.
20	Kredl, Probenadidat	—				Math. II 5				Rechn. B 3												8.	
21	Geyer, Lehrer	1 Vorsch.																	Deutsch u. Schreib. II Rechn. 3				II + { 1 Singen (I u. 3; II u. 4; III), 4 Turnen (I, 3; IV), 27.
22	Müller, Lehrer	—	Fakultatives Zeichnen 2								Zeichn. 2	Zeichn. 2	Fak. Zeichnen mit I-III Schreib. 2 Schreib.	Zeichn. 4	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2		23.	
23	Bunge, Lehrer	3 Vorsch.																	Evang. Relig. 2 Lesen u. Schreib. II Rechnen 4				17 + { 2 Singen (I u. 3, 4-6), 6 Turn. (I u. II, 1-3; III u. IV), 2 Turnspiele (I u. II, 4-6), 26-28.
24	Sack, Lehrer	2 Vorsch.													Rechn. 4	Frans. 5	Ev. Rel. 2 Frans. 3	Deutsch u. Schreib. II					23.
25	Schwaninger, Lehrer	6 real.														Deutsch 3 Geogr. 3 Rechn. 4		Rechnen 5				II + { 1/2 Singen (I u. 3, 4), 4 Turnen (II, 3, 4, 5), 23.	

Den evangelischen Religionsunterricht erteilt in I g., IV u. 4, V u. 5 Hr. Pfarrer Dr. Schöffer, in II u. III, 1-3 Hr. Pfarrer Herr

in 4 Wochenstunden. Den israelitischen Religionsunterricht erteilt Hr. Oberlehrer Weil für alle Klassen, zusammen in 4 Stunden.

3. Uebersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

A. Gymnasium.

Prima.

(Zweijähriger Cursus.)

Ordinarius: Director Dr. BAUR.

Religion. a) Katholische: Allgemeine und besondere Sittenlehre, nach Dr. Arth. König's Lehrbuch. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Lesen und Erklärung der kleineren Paulinischen Briefe und einiger Abschnitte der Apokalypse nach dem griechischen Texte. Das kirchliche Dogma nach Hollenberg's Hilfsbuch. Die Kirchengeschichte bis zur Reformationszeit. 2 Stunden. *Schäffer.*

Deutsch. Gelesen wurden: Aufsätze von Schiller; Lessings Nathan der Weise und Emilia Galotti; Goethe's Iphigenie. Elemente der Psychologie und Abriss der Geschichte der Philosophie. Kurzer Ueberblick über die Literaturgeschichte. Freie Vorträge. Aufsätze. 3 Stunden. *Zöller.*

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Weshalb kann man Vergil einen nationalen Dichter nennen?
2. Folgen der Kriegszüge Alexanders des Grossen für Griechenland.
3. Demosthenes und Cicero, ein Vergleich.
4. Ursachen der langen Fortdauer der lateinischen Sprache.
5. Ein and'res Antlitz, eh' sie geschehen,
Ein anderes zeigt die vollbrachte That.
6. Wie äussert sich das Freundschaftsgefühl bei Horaz?
7. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein
So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Lied.
8. Warum wird Rom die ewige Stadt genannt?
9. Ein jeder muss sich seinen Helden wählen,
Dem er die Wege zum Olymp sich nacharbeitet.
10. Rechtfertigung von Horazens Selbstlob: Exegi monumentum aere perennius. (Abiturientenaufsatz).

Lateinisch. Cicero pro Milone. Tacitus, Annales I u. II. Cicero, de oratore I. Uebersetzen ins Lateinische aus Haacke und Koepke, Aufgaben, IV. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Vogel.*

Horaz Od. I u. II und Ars poetica. 2 Stunden. *Zöller.*

Griechisch. Gelesen: Demosthenes, I. II. und III. Rede gegen Philipp, über die Angelegenheiten im Chersones und vom Frieden. Sophocles, Oedipus Rex. Homer, Ilias I-XII. 6 Stunden. *Baur.*

Französisch. Gelesen: Scribe et Legouvé, Adrienne Lecouvreur; Molière, les Femmes savantes; mehrere Abschnitte aus Plötz, Manuel. Sprechübungen und kleine Vorträge. Elemente der Metrik. 8 Klassenarbeiten im Anschluss an die Wiederholung von Abschnitten der Grammatik. 3 Stunden. *Ries.*

Hebräisch (fakultativ). Nach Vosen's « Kurzer Anleitung » die Formenlehre und die wichtigsten Abschnitte der Syntax. Gelesen einige Kapitel aus der Genesis und Exodus sowie eine Anzahl Psalmen. 2 Stunden. *Heiligenstein*, von Neujahr ab *Baur*.

Englisch (fakultativ). Gelesen: Macaulay, State of England in 1685 (History I, 3. Dickmann's Schulbibliothek); Shakespeare, Julius Cäsar. Wiederholung der Grammatik nach Gesenius, Elementarbuch. 2 Stunden. *Ries*.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters. Repetition der alten und der neuen Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 Stunden. *Besse*. Von Ostern ab *Niemann*.

Mathematik. Einzelne Kapitel der neueren Geometrie. Maxima und Minima. Stereometrie. Entwicklung der Funktionen in Reihen. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Fleischer*.

Fakultativ: Elemente der sphärischen Trigonometrie. Einiges aus der Differentialrechnung. Analytische Geometrie. 2 Stunden. *Fleischer*.

Aufgaben für die Reifeprüfung:

1. In ein gleichschenkelig rechtwinkliges Dreieck ein Rechteck zu zeichnen, welches mit ihm den rechten Winkel gemein hat und gleich einem gegebenen Quadrate ist.
2. Eine Hohlkugel von Eisen (specif. Gewicht 7,5) wiegt 37,5 kg. Wenn nun die Wanddicke derselben 0,015 m ist, wie gross ist ihr innerer Radius?
3. Ein Kapital trägt an Jahreszinsen 6 *M* mehr als der zwanzigste Theil seines Werthes ausmacht. Ein zweites Kapital, welches zu demselben Zinsfusse ausgeliehen, aber um 800 *M* grösser ist als das erste, trägt 10 *M* weniger als der zehnte Theil des Werthes des ersten Kapitals ausmacht. Wie gross ist jedes Kapital und zu wieviel $\frac{0}{0}$ ist es ausgeliehen?
4. Die Spitze eines 100 m hohen Thurmes erscheint von zwei 200 m von einander entfernten Beobachtungspunkten unter den Elevationswinkeln von 45° und 30° . Unter welchem Elevationswinkel erscheint die Spitze von demjenigen Punkte aus, der gerade in der Mitte zwischen den Beobachtungspunkten liegt?

Fakultativ:

5. Wie gross ist die Entfernung der beiden Endstationen desjenigen transatlantischen Kabels, welches Lissabon (Länge 9° westlich Greenwich, Breite $38\frac{2}{3}\frac{0}{0}$ nördlich) mit Pernambuco (Länge 37° westl. Greenwich, Breite 8° südlich) verbindet?
6. An eine Ellipse sei im Endpunkte eines Parameters die Tangente gezogen. Es sollen ihre Schnittpunkte mit den Axen bestimmt werden.

Naturlehre. Mechanik. 2 Stunden. *Fleischer*.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. ZELLER.

Religion. a) Katholische: Geschichte der christlichen Kirche, nach Dr. Arth. König's Lehrbuch. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

b) Evangelische: Memoriren ausgewählter Psalmen und Kirchenlieder. Erklärung der Briefe an die Epheser, Philipper und Colosser. Kirchengeschichte, III. Theil, vom Beginn der Reformation bis zur Gegenwart, nach Hornburg. 2 Stunden. *Hertzog*.

Deutsch. Gelesen wurde: Goethe, Egmont, und Schiller, Ueber Goethe's Egmont; ferner Schiller, Abfall der Niederlande und Vorlesung über Universalgeschichte; das Nibelungenlied. Lessing, Minna von Barnhelm und « Wie die Alten den Tod gebildet ». Dispositionsübungen. Abschnitte aus der Litteraturgeschichte. Vorträge. 3 Stunden. *Heidemann.*

Aufsätze:

1. Eurymachos nach Homer.
2. Welche Umstände bewirkten in Goethe's Egmont vor Albas Ankunft Erbitterung und Auflehnung des Volkes gegen die spanische Herrschaft?
3. Die Vorfabel in Lessing's Minna von Barnhelm.
4. Noth entwickelt Kraft (Klassenaufsatz).
5. Warum erweckt das Zeitalter der Hohenstaufen unsere besondere Theilnahme?
6. Beweggründe Hagens zur Ermordung Siegfrieds.
7. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule.
8. Die Bedeutung des Meeres für Griechenland.
9. Die Herder'sche Paramythie: «Der sterbende Schwan» in fünffüssigen Jamben wiederzugeben.
10. Wie gelangte Rom zur Weltherrschaft? (Klassenaufsatz.)

Lateinisch. Gelesen: Livius lib. XXII; Sallust, Catilina; Cicero, in Catilinam III und pro lege Manilia. Mündliches Uebersetzen aus Süpfler, Aufgaben, II. Theil. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik nach Seyffert. 38 Exercitien und Extemporalien. 6 Stunden. *Zöller.*

Vergil, Aeneis I und II wiederholt, neu III und IV. 2 Stunden. Im Winter: *Besse*; im Sommer *Dressler.*

Griechisch. Syntax des Verbums nach M. Seyffert's Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von Bamberg, unter mündlicher und schriftlicher Einübung nach M. Seyffert's Uebungsbuche, Theil II. 20 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Herodot, Buch VII (Auswahl); Lysias, gegen Eratosthenes und einige kleinere Reden. 4 Stunden. *Dressler.*

Homers Odyssee, Buch 18—23. 2 Stunden. *Heidemann, Baur, Dressler.*

Französisch. Gelesen: Corneille, Cinna nach Plötz, Manuel; Töpffer, Nouvelles genevoises. Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. Wiederholung der gesammten Grammatik von Plötz. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries.*

Englisch (fakultativ). Die Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax nach Gesenius. Lectüre verschiedener Prosastücke. 2 Stunden. *Zöller.*

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte nach Herbst, II. Heft. Geographie des alten Italiens und des römischen Reichs. Repetitionen aus verschiedenen Gebieten der neueren Geographie. 3 Stunden. *Zöller.*

Mathematik. Abschluss der Planimetrie; ebene Trigonometrie. Logarithmen; arithmetische und geometrische Reihen mit Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung; Gleichungen zweiten Grades. Nach Mehler und Heis. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Rosshirt.*

Naturlehre. Repetitionen der wichtigsten Sätze aus der Mechanik; dann die Akustik und Optik. Nach Koppe. 2 Stunden. *Kettelhoit.*

Unter-Secunda.

Klassenlehrer : Oberlehrer HEIDEMANN.

Religion, mit Ober-Secunda.

Deutsch. Gelesen : Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Maria Stuart, Schiller'sche Balladen, Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. Deklamationen und Vorträge. Dispositionsübungen. 3 Stunden. Im Winter : *Baur*, im Sommer : *Heidemann*.

Aufsätze :

1. Die Erhebung der Waldstätte.
2. Die Charaktere von Wilhelm Tell, Staufacher und Melchthal.
3. Das elterliche Haus Hermanns. (Klassenaufsatz.)
4. Inhalt und Reihenfolge der acht Gemälde im Junotempel zu Carthago.
5. Der Staatsrath in Maria Stuart.
6. Hannibals Alpenübergang.
7. Soll'n dich die Dohlen nicht umschrein,
Musst du nicht Knopf auf dem Kirchthurm sein.
8. Jeder ist seines Glückes Schmied.
9. Die Versammlung auf Ithaka im II. Buche der Odyssee.
10. Dresden in den drei ersten Jahren des siebenjährigen Krieges. (Klassenaufsatz.)

Lateinisch. Wiederholung der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzungen aus Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Theil II. Livius, Buch XXI. Cicero pro Roscio. 40 Exercitien und Extemporalien. 6 Stunden. *Heidemann*.

Vergil, Aeneis I. II. 2 Stunden. *Baur*.

Griechisch. Casuslehre nach Seyffert's Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von v. Bamberg. Uebersetzungen aus Seyffert's Uebungsbuch, 2. Theil. Xenophon Anabasis II—IV. Homer Od. I—III. 20 Exercitien und Extemporalien. 6 Stunden. *Heidemann*.

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 50—75. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Lektüre aus Wingerath, Choix de lectures françaises II. Einige Sprechübungen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries*.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte nach Herbst, I. Heft. Geographie des alten Griechenland. Geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Dressler*.

Mathematik. a) Algebra : Potenzen und Wurzeln ; Gleichungen des ersten Grades nach Heis' Aufgabensammlung. b) Geometrie : Aenlichkeit geradliniger Figuren nach Mehler's Elementar-Mathematik. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Im Winter : *Eberle* ; im Sommer : *Rosshirt*.

Naturlehre. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus nach Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 Stunden. Im Winter : *Eberle* ; im Sommer : *Rosshirt*.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. VOGEL.

Religion. a) Katholische: Wiederholung des Diöcesankatechismus. Dogmatische und liturgische Erklärung des heiligen Messopfers. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Memoriren ausgewählter Psalmen und Kirchenlieder. Erklärung des Jacobusbriefes. Geschichte der ev. Missionen in Westafrika. Kirchengeschichte, II. Theil, von Gregor d. Gr. bis zum Beginn der Reformation, nach Hornburg. 2. Stunden. *Hertzog.*

Deutsch. Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Uhland's Ernst von Schwaben. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze. 2 Stunden. *Besse*; im Sommer: *Dressler.*

Latein. Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus Ostermann, Uebungsbuch für Tertia. Caesar de bello Gallico VI—VII. Ovid VIII, 260—589; 644—724 (auswendig gelernt); IX, 1—272; X, 1—76; XI, 85—193. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Vogel.*

Griechisch. Beendigung der Formenlehre. Uebersetzen aus Wesener, Uebungsbuch, II. Theil. Xenophon Anabasis I (ausg. Cap. 9) und II, 1—4. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Vogel.*

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 39—56. Lektüre aus Wingerath, Choix de lectures françaises II. 20 schriftliche Arbeiten. Die schwächeren Schüler lieferten monatlich eine weitere Hausarbeit. 2 Stunden. *Ries.*

Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte von dem Zeitalter der Reformation an. In der Geographie die vier aussereuropäischen Welttheile und von Europa die pyrenäische Halbinsel, Frankreich, die Schweiz, Italien, Oesterreich-Ungarn und die Balkanhalbinsel. 3 Stunden. *Zöller.*

Mathematik. Die Lehre vom Kreise und der Inhaltsgleichheit geradliniger Figuren. (Mehler, Elementar-Mathematik). Die 4 Species. Gleichungen ersten Grades (Heis, Beispielsammlung). 20 schriftliche Arbeiten. Im Winter 3, im Sommer 5 Stunden. *Fleischer.*

Naturlehre. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen und Verbindungen der Nichtmetalle und Metalle unter Vorzeigung der betreffenden Mineralien. (Schlichting, Chemische Versuche). 2 Stunden bis Ostern. *Kettelhoit.*

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. ALBRECHT.

Religion. a) Katholische: Die Lehre von den Geboten und den heiligen Sakramenten. Ausgewählte Abschnitte des Neuen Testaments. Das Kirchenjahr. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Memoriren ausgewählter Psalmen und Kirchenlieder. Erklärung des I. Theils der Apostelgeschichte. Kirchengeschichte, I. Theil, von der Gründung der christlichen Kirche bis zu Gregor d. Gr. nach Hornburg. 2 Stunden. *Hertzog.*

Deutsch. Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze. 2 Stunden. *Ries.*

Latein. Wiederholung der Casuslehre. Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus Süpfle, Uebungsschule der lateinischen Syntax. 40 schriftliche Arbeiten. Cæsar, de bello Gallico I. II. Ovidius, Metam. VIII, 611—724; XI, 85—193; VIII, 188—235; IV, 55—166; Auswendig gelernt wurden etwa 100 Verse. 8 Stunden. *Albrecht.*

Griechisch. Formenlehre des Nomens und des regelmässigen Verbums, einschliesslich der verba liquida. Uebersetzen aus Wesener's Uebungsbuch, Theil I. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Albrecht.*

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lection 24—35. Wiederholung der wichtigsten unregelmässigen Verba. Lectüre aus Wingerath, Choix de lectures françaises I. 20 schriftliche Arbeiten. Die schwächeren Schüler monatlich eine weitere Hausarbeit. 2. Stunden. *Ries.*

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Geographie von Europa ausser Deutschland. 3 Stunden. *Niemann.*

Mathematik. Lehre vom Dreieck und Viereck, geometrische Aufgaben. Die ersten drei Species mit allgemeinen Grössen. Gleichungen vom ersten Grade. 20 schriftlichen Arbeiten. (Mehler, Elementar-Mathematik). 5 Stunden. *Fleischer* (theilweise Probecandidat *Kretz*).

Quarta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer *BACKHAUS.*

Religion. a) Katholische: Das zweite und das dritte Hauptstück des Diöcesankatechismus. Geschichte des Neuen Testaments. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Geographie Palästinas. Die drei ersten Evangelien und die Apostelgeschichte, nach Hornburg. Die festlichen Zeiten der Juden und der Christen. Memoriren von Psalmen und Kirchenliedern. 2 Stunden. *Schäffer.*

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Die Lehre von den Nebensätzen. Einübung der Orthographie und Interpunktion. 28 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Backhaus.*

Latein. Wiederholung der unregelmässigen Verba; die wichtigsten syntaktischen Regeln, insbesondere die Casuslehre. Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuch für Quarta und Lattmann's Cornelius Nepos. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Backhaus.*

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 1—23. Lectüre aus Lüdecking, I Theil. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Culmann.*

Geschichte und Geographie. Griechische und römische Geschichte, nach Kromayer's Hilfsbuch. Geographie von Deutschland, nach Seydlitz, kleinere Schulgeographie. 3 Stunden. *Backhaus.*

Mathematik. Arithmetik: Wiederholung der gemeinen Brüche; Decimalbrüche. Regeldetri nach Schellen. — Geometrie: Bis zur Congruenz der Dreiecke. 30 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Fleischer.*

Naturbeschreibung. Im Winter: Nach Wiederholung und Vergleichung der Wirbelthiere

die Insekten. Im Sommer: Die wichtigsten einheimischen Pflanzenfamilien. 1 Stunde. *Kettelhoit*.
Zeichnen. Nachzeichnen antiker Kopfstudien. 2 Stunden. *Müller*.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. NIEMANN.

Religion. a) Katholische: Das erste und das zweite Hauptstück des Diöcesankatechismus. —
Geschichte des Alten Testaments von den Richtern bis auf Christus, nach Schuster-Mey. 2 Stunden.
Heiligenstein.

b) Evangelische: Wiederholung der Hauptstücke des Katechismus. Kurzer Abriss der christlichen
Pflichtenlehre nach dem Strassburger Katechismus. Memoriren von passenden Sprüchen
und Kirchenliedern. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach Zahn. 2 Stunden.
Schäffer.

Deutsch. Uebungen im Lesen und Erzählen nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen
und Vortragen von Gedichten. Einiges aus der Satzlehre. 40 schriftliche Arbeiten.
3 Stunden. *Niemann*.

Lateinisch. Wiederholung der Formenlehre. Auswendiglernen der unregelmässigen Verba
nach dem Vocabularium von Wesener. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementar-
buche von Wesener II. 40 Exercitien und Extemporalien. 8 Stunden. *Niemann*. Bis
Ostern: Abtheilung B. *Dressler*.

Französisch. Elementargrammatik von Plötz, Lektion 61 bis 105. 40 schriftliche Arbeiten.
3 Stunden. *Rosshirt*.

Geographie. Europa ausser Deutschland. 2 Stunden. *Niemann*. Im Sommer: *Dressler*.

Rechnen. Die gemeinen Brüche. Schellen, Rechenbuch. 30 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden.
Bis Pfingsten *Kettelhoit*; seit Pfingsten *Kretz*.

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung von Vertretern der Ordnungen der Säugethiere
und Vögel. Im Sommer: Beschreibung von einfachen Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung
der morphologischen Grundbegriffe. 1 Stunde. Im Winter: *Rosshirt*. Im Sommer: *Kretz*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 1 Stunde. *Müller*.

Zeichnen. Zeichnen geradliniger und krummliniger Figuren nach Vorzeichnen auf der Schul-
tafel. 2 Stunden. *Müller*.

Sexta.

Ordinarien: Abt. A: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. BUCK. Abt. B: Im Winter: Wissenschaftlicher
Hilfslehrer HOFFMANN; im Sommer: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. WÜSEKE.

Religion. a) Katholische: Sittenlehre und Lehre von dem Gebete. Biblische Geschichten des
Alten Testaments von der Erschaffung der Welt bis auf die Zeit der Richter. Beichtunterricht.
2 Stunden. *Heiligenstein*.

b) Evangelische: Die biblischen Geschichten des Alten Testaments nach Zahn. Das Wichtigste

aus der Glaubenslehre nach dem Strassburger Katechismus. Memoriren von passenden Sprüchen und Kirchenliedern. 2 Stunden. *Ehretsmann*.

Deutsch. Die Wortklassen. Formenlehre. Der einfache Satz. Uebungen im Lesen, Erzählen und Memoriren nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. 3 Stunden. Abt. A: *Buck*. Abt. B: Im Winter *Hoffmann*; im Sommer *Wüseke*.

Latein. Regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Einübung des Pensums nach Wesener's Elementarbuch. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. 7 Stunden. Abt. A: *Buck*. Abt. B: Im Winter *Hoffmann*; im Sommer *Wüseke*.

Französisch. Einübung von *avoir* und *être* und der Hauptformen der Verben der 1. Konjugation nach der Elementargrammatik von Plötz, Lection 1—60. 40 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abt. A: *Ehretsmann*. Abt. B: Im Winter *Hoffmann*; im Sommer *Wüseke*.

Geographie und Geschichte. Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht über die Erdtheile nach Seydlitz' Grundzügen der Geographie. Sagen aus dem klassischen Alterthume. 3 Stunden. Abt. A: *Buck*. Abt. B: Im Winter *Hoffmann*; im Sommer *Wüseke*.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen nach Schellen. Alle 14 Tage 1 schriftliche Arbeit. 3 Stunden. Abt. A: Im Winter *Rosshirt*; im Sommer *Eberle*. Abt. B: Im Winter *Hoffmann*; im Sommer *Wüseke*.

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung von einigen Vertretern der Wirbelthiere. Im Sommer: Beschreibung von einigen einfachen Pflanzen. Abt. A: Im Winter *Rosshirt*; im Sommer *Eberle*. Abt. B: *Eberle*.

Schreiben. Einüben deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 2 Stunden. *Müller*.

B. Realschule.

Erste Realklasse.

(Zweijähriger Cursus.)

Ordinarius: Oberlehrer DRESSLER.

Religion, mit Secunda gymnasii.

Deutsch. Gelesen: Lessing's *Minna von Barnhelm*; Goethe's *Götz von Berlichingen*, Egmont, Hermann und Dorothea; Schiller's *Braut von Messina*. Uebungen im Vortrage und im Disponieren. 10 Aufsätze. 3 Stunden. *Dressler*.

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Baumgarten's *That* verglichen mit der *Tell's*.
2. Exposition von Lessing's « *Minna von Barnhelm* ».
3. Welchen Nutzen bringen uns die Eisenbahnen? (Klassenaufsatz.)
4. « *Minna von Barnhelm* » ein deutsches Nationaldrama.

5. Nutzen der Wälder.
6. Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. (Klassenaufsatz.)
7. Die Zustände des deutschen Reiches nach Goethe's « Götze von Berlichingen ».
8. $\left\{ \begin{array}{l} \text{Das Wasser im Haushalte der Erde. (Abiturientenaufsatz.)} \\ \text{Gefahren des Reichthums (Klassenaufsatz).} \end{array} \right.$
9. Bedeutung der Volksszenen in Goethe's « Egmont ».
10. Von welchen Umständen hängt das Klima eines Ortes ab ?

Französisch. Uebersetzen aus den Uebungen zur Erlernung der Syntax von Plötz. 20 schriftliche Arbeiten bestehend in Aufsätzen und Uebersetzungen. Lektüre : Voyage du jeune Anacharsis, par Barthélemy. Le Malade imaginaire, par Molière. Bertrand et Raton, par Scribe. 4 Stunden. *Culmann.*

Englisch. Gelesen : Hume, the Foundation of English Liberty (Dickmann's Schulbibliothek) ; Gedichte aus Lüdeking, Englischcs Lesebuch II. Grammatik nach Petry, die wichtigsten Eigenthümlichkeiten der englischen Syntax. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ries.*

Geschichte. Wiederholung der Geschichte des Alterthums, des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1789. Geschichte der neueren Zeit von 1789 an. Nach Eckertz' Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. 2 Stunden. *Dressler.*

Geographie. Europa, besonders Deutschland. Handelsgeographie. Nach E. v. Seydlitz, Grössere Schulgeographie. 2 Stunden. *Dressler.*

Mathematik. Trigonometrie, ausgewählte Abschnitte der Planimetrie. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, reciproke Gleichungen und Logarithmen ; arithmetische und geometrische Reihen und Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. (Mehler's Elementar-Mathematik, Heis' Aufgabensammlung und Wittstein's Logarithmentafeln). 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Rosshirt.*

Aufgaben für die Reifeprüfung :

1. Durch den Schnittpunkt der Höhen eines gleichseitigen Dreiecks A B C mit der Seite $a = 12$ cm ist eine Parallele zur Seite B C gezogen ; wie gross ist der Inhalt des abgeschnittenen Trapezes, wie gross das Volumen desjenigen Körpers, der durch Rotation dieses Trapezes um die zur Seite B C gehörige Höhe des gegebenen Dreiecks entsteht ?
2. $1 + \log(x^3) = \frac{10}{\log x}$.
3. Jemand misst den Elevationswinkel der Spitze eines 43,3 m hohen Thurmes in einer gewissen Entfernung ; nachdem er sich noch 50 m weiter entfernt hat, findet er den Elevationswinkel halb so gross wie vorher ; wie weit war er ursprünglich vom Thurme entfernt und wie gross ist der zuerst gemessene Winkel ?
4. Wie gross muss ein hohler überall geschlossener Holzwürfel, welcher eine Wandstärke von 1 cm besitzt, sein, wenn er, in Wasser geworfen, $2\frac{11}{12}$ cm tief einsinkt ? (Spezifisches Gewicht des Holzes $= \frac{5}{6}$).

Naturbeschreibung. Vergleichung der Organe des Menschen mit denen der Säugethiere und der übrigen Thiere. Die wichtigsten natürlichen Familien der Pflanzen und die Nutzenanwendung der

Pflanzen dieser Familien. Allgemeine Geologie. Hochstetter und Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. 1 Stunde. *Kettelhoit*.

Chemie. Nach Wiederholung der Nichtmetalle die Metalle, an Experimenten veranschaulicht, mit besonderer Berücksichtigung der technisch wichtigen Stoffe und ihrer Anwendung. Schlichting, Chemische Versuche. 2 Stunden. *Kettelhoit*.

Physik. Allgemeine Eigenschaften, Hydrostatik und Aërostatik, Wärmelehre, ausgewählte Abschnitte aus Optik, Elektrizität und Galvanismus, nach Koppe, Anfangsgründe der Physik. 3 Stunden. *Rosshirt*.

Zeichnen. Freihandzeichnen wie Kl. 2; Maschinen- und projektives Zeichnen. 2 Stunden. *Müller*.

Zweite Realklasse.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. ALBRECHT.

Religion. Mit der Obertertia des Gymnasiums.

Deutsch. Gelesen und zum Theil gelernt: Schiller's Balladen und die Glocke sowie Uhland's Ernst von Schwaben. Vorträge über selbstgewählte und bearbeitete Themata. 13 Aufsätze. 3 Stunden. *Albrecht*.

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 58—79. Lektüre aus Wingerath. 40 Exercitien und Extemporalien. 4 Stunden. *Culmann*.

Englisch. Grammatik nach Zimmermann, systematischer Cursus, Lektion 18—54. Lektüre aus Lüdeking, Englischs Lesebuch, II Theil. 20 Exercitien und Extemporalien. 5 Stunden. *Culmann*.

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. Nach Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. 2 Stunden. *Albrecht*.

Geographie. Die aussereuropäischen Welttheile nach Seydlitz, Kleinere Schulgeographie. 2 Stunden. *Albrecht*.

Mathematik. a) Algebra: Verhältnisse und Proportionen; Potenzen und Wurzeln; Gleichungen ersten Grades, nach Heis' Aufgabensammlung. b) Geometrie: Aehnlichkeit geradliniger Figuren nach Mehler, Elementar-Mathematik. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Eberle*.

Naturgeschichte. Die wichtigsten natürlichen Familien der Pflanzen, verglichen mit den betreffenden Linnéischen Klassen. Grundzüge der Krystallographie und Mineralogie. 1 Stunde. *Eberle*.

Chemie. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen der Nichtmetalle wurden durch geeignete Experimente vorgeführt und erklärt, einzelne der betreffenden Mineralien vorgezeigt und erläutert. Schlichting, Chemische Versuche. 2 Stunden. *Kettelhoit*.

Zeichnen. Ornamente, Köpfe, Zeichnen nach Gypsmodellen. Maschinentheile. Vertikalprojektion. 2 Stunden. *Müller*.

Dritte Realklasse.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer EBERLE.

Religion mit der Untertertia des Gymnasiums.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Grammatik, hauptsächlich im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. 18 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Backhaus.*

Französisch. Plötz, Schulgrammatik: Lektion 39—57; Wiederholung der Lektionen 1—39. Lektüre aus Wingerath II. Memoriren von Gedichten. 40 Arbeiten. 5 Stunden. Im Winter *Buck*, im Sommer *Lewe*.

Englisch. Aus Zimmermann, Lehrbuch der englischen Sprache, die methodische Elementarstufe und vom systematischen Theil Lektion 1—17. Lektüre aus Lüdeking's Lesebuch. Memoriren von Gedichten. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Culmann.*

Geschichte. Geschichte des Mittelalters bis Karl V. 2 Stunden. *Backhaus.*

Geographie. Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland, nach Seydlitz, Kleine Schulgeographie. 2 Stunden. *Backhaus.*

Mathematik. a) Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung; bürgerliche Rechnungen nach Schellen I. b) Algebra: Die vier Species mit allgemeinen Zahlen; leichtere Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Heis' Aufgabensammlung § 1—25 und 61. c) Geometrie: Von den Geraden, den Winkeln und dem Dreieck. Erster Theil der Kreislehre. Nach Mehler § 1—71. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Eberle.*

Naturbeschreibung. Im Winter: Das Wichtigste aus der Anatomie des menschlichen Körpers; Reptilien und Vögel. Im Sommer: Bestimmen von Pflanzen nach Gies' Flora. 2 Stunden. *Eberle.*

Zeichnen. Ornamente, Köpfe etc. mit Schatten. Linearzeichnen. Die Elemente der Vertikalprojektion. 2 Stunden. *Müller.*

Vierte Realklasse.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. KETTELHOIT.

Religion, mit IV gymnasii.

Deutsch. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Formenlehre und Satzlehre. Interpunktion. 27 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Niemann.*

Französisch. Erweiterung und Einübung der Formenlehre mit Einschluss der unregelmässigen Verben auf *er* und *ir*. Syntaktisches über das Substantivum und Adjektivum. Die wesentlichsten Regeln aus der Lehre der Satzkonstruktion, der Modi und der Tempora nach Schmitt, Uebungsbuch für den französischen Unterricht. Ausgewählte Lektüre aus dem Uebungsbuch und aus dem Lesebuch von Lüdeking I. Memoriren von passenden Gedichten. Uebungen im Reproduciren im Anschluss an die Lektüre. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Ehretsmann.*

Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach Andrä. 2 Stunden. *Buck.*

Geographie. Deutschland, Wiederholung von Elsass-Lothringen. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie. 2 Stunden. *Buck.*

Mathematik. Wiederholung der gemeinen und Decimalbrüche; die bürgerlichen Rechnungsarten. Linien, Winkel und Dreiecke. 34 Reinarbeiten. Schellen, Rechenbuch, und Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. 5 Stunden. *Kettelhoit.*

Naturgeschichte. Im Winter: Verdauungs-, Athmungs- und Sinnesorgane des Menschen. Wiederholung und Vergleichung der Wirbelthiere. Die Insekten. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen nach dem Linnéischen und dem natürlichen System. 2 Stunden. *Kettelhoit.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 2 Stunden. *Müller.*

Zeichnen. Ornamente; einfache Gypsmodelle mit Wiedergabe von Licht und Schatten. 2 Stunden. *Müller.*

Fünfte Realklasse.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer EHRETSMANN.

Religion mit Quinta gymnasii.

Deutsch. Wiederholung des Pensums der 6. Klasse. Formenlehre. Der einfache Satz und leichtere Arten des zusammengesetzten Satzes. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quinta. Memoriren von Gedichten. Kleine Aufsätze. Nacherzählungen und Beschreibungen. Diktate, orthographische und grammatische Uebungen. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ehretsmann.*

Französisch. Ehretsmann und Schmitt, Französisches Uebungsbuch, Kapitel XVI—XXVI. Formenlehre, insbesondere die Konjugation der regelmässigen Zeitwörter. Einige einfachere syntaktische Regeln. Sprechübungen im Anschluss an den Uebungsstoff des Buches. Memoriren von leichteren Lesestücken. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ehretsmann.*

Geschichte. Erzählungen aus der deutschen Geschichte nach dem Lehrbuche von André. 1 Stunde. *Ehretsmann.*

Geographie. Die Staaten Europas, nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. 2 Stunden. *Ehretsmann.*

Rechnen. Gemeine Brüche und Decimalbrüche nach Schellen, 1. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Sack.*

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung von Vertretern aus den Ordnungen der Wirbelthiere. *Rosshirt.* Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen aus den leichteren natürlichen Familien. 2 Stunden. *Eberle.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 2 Stunden. *Müller.*

Zeichnen. Ornamentenumrisse, Andeutung von Licht und Schatten, farbige Ornamente. 2 Stunden. *Müller.*

Sechste Realklasse.

Ordinarius: Lehrer SCHENKENBERGER.

Deutsch. Behandlung ausgewählter Gedichte und Prosastücke, besonders auch der schönsten Sagen des klassischen Alterthums aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta. Memoriren von Gedichten. Formenlehre. Der einfache Satz. 38 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Schenkenberger*.

Französisch. Uebungsbuch für den französischen Anfangsunterricht von Ehretsmann und Schmitt, Kapitel I bis XV. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Sack*.

Geographie. Elsass-Lothringen. Die Erdtheile im Allgemeinen. 2 Stunden. *Schenkenberger*.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen nach Schellen's Rechenbuch I. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schenkenberger*.

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung von einigen der wichtigsten Spezies der Säugthiere und Vögel. Im Sommer: Mehrere Pflanzenarten. 2 Stunden. *Eberle*.

Schreiben. Einüben deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Reihenfolge. 2 Stunden. *Müller*.

Zeichnen. Zeichnen geradliniger und krummliniger Figuren nach Vorzeichnen auf der Schultafel. 2 Stunden. *Müller*.

C. Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer CAJAR.

Religion. a) Katholische: I. und II. Hauptstück des kleinen Deharbe'schen Katechismus. Beichtunterricht. Geschichte des Alten und Neuen Testaments nach Dr. Knecht's biblischer Geschichte. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

b) Evangelische: Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sprüche. 2 Stunden. *Sack*.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Paulsiek. Abschriften und Diktate. Orthographische und grammatische Uebungen. Der einfach erweiterte Satz. 7 Stunden. *Cajar*.

Französisch. Syllabaire français von Plötz. Lektion 1—50. 3 Stunden. *Sack*.

Geographie. Colmar und seine Umgebung. Elsass-Lothringen. 1 Stunde. *Cajar*.

Rechnen. Die vier Species mit benannten Zahlen. 5 Stunden. *Cajar*.

Schreiben. 4 Stunden. *Cajar*.

Zweite Vorschulklasse.

Ordinarius: Lehrer SACK.

Religion. a) Katholische: Gebete. Die Hauptwahrheiten der heiligen Religion. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

- b) Evangelische: Gebete, Kirchenlieder, biblische Geschichten. 2 Stunden. *Runge*.
Deutsch. Leseübungen nach dem Lesebuch von Paulsiek. Memorir-, orthographische und grammatische Uebungen. 7 Stunden. *Sack*.
Rechnen. Kopf- und Schriftrechnen in den vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—100 nach Kantenich I. 5 Stunden. *Schenkenberger*.
Schreiben. 4 Stunden. *Sack*.

Dritte Vorschulklasse.

Ordinarius: RUNGE.

Religion mit der zweiten Klasse.

Schreiblesen. Nach Häster's Handfibel. 11 Stunden. *Runge*.

Rechnen. Nach Kantenich's praktischem Rechenbuch, I. Theil. 4 Stunden. *Runge*.

Die **israelitischen** Schüler erhielten **Religionsunterricht** in 4 Abtheilungen in 4 Wochenstunden von Herrn Oberrabbiner *Weil*.

Die Lehrgegenstände waren:

1. Abtheilung: Geschichte der Juden im Mittelalter vom IX. bis XI. Jahrhundert.
2. Abtheilung: Das babylonische Exil und die Rückkehr nach Judäa, bis zur Herrschaft der Ptolemäer.
3. Abtheilung: Die Zeit Josua und der Richter.
4. Abtheilung: Israels Knechtschaft in Aegypten und Zug durch die Wüste. Hauptlehren der israelitischen Religion.

Die in den verschiedenen Fächern eingeführten Lehrbücher für's Schuljahr 1888/89 sind folgende:

Religionslehre.

- a) *Katholische*:
- | | |
|------------------|---|
| Vorschule. | Knecht, Kurze biblische Geschichten. |
| 1 V. | Deharbe, Kleiner Katechismus. |
| VI-III inf. 6-3. | Schuster-Mey, Biblische Geschichte. |
| VI-III. 6-3. | Diöcesankatechismus. |
| IV. 4. | Schulte, Biblische Geographie. |
| I g. | König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. |
- b) *Evangelische*:
- | | |
|------------------|--|
| 2. u. 1. Vorsch. | Calwer, Biblische Geschichten. |
| VI-V. 6-5. | Strassburger Katechismus und Zahn's biblische Historien. |

- IV-II sup. 4-1. Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.
I g. Hollenberg, Hilfsbuch » » »
c) *Israelitische*:
4. u. 3. Abtheilg. Levy, Biblische Geschichte.

Deutsch.

- 3 V. Hästers, Fibel.
1 V. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Unterricht in der Vorschule, II. Theil.
2 u. 1 V., VI-III g. Die entsprechenden Theile von Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Ausgabe
und 6-3 real. für Elsass-Lothringen (für Simultanschulen).

Lateinisch.

- VI g. Elementar-Grammatik nach Ellendt-Seyffert von Seyffert u. Fries (Weidmann).
V-I g. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.
VI g. Wesener, Uebungsbuch für Sexta.
V g. Wesener, Uebungsbuch für Quinta und Vocabular.
IV g. Ostermann, Uebungsbuch für Quarta.
III inf. Ostermann, Uebungsbuch für Tertia.
III sup. Süpfle, Uebungsschule, und Harre, Hauptregeln und Phrasensammlung.
II g. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Theil.
I g. Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische.
IV g. Lattmann, Cornelius Nepos.
III g. Cæsar, Bellum Gallicum und Ovid, Metamorphosen, delectus Siebelianus
(Teubner).
II u. I g. Cicero, Orationes selectæ.
II g. inf. Livius, Buch II, und Vergil, Aeneis, rec. Güthling (Teubner).
I g. Horatius und Tacitus.
Lateinisches Wörterbuch von Georges, Heinichen oder Ingerslev.

Griechisch.

- III g. II inf. Gerth, Griechische Schulgrammatik.
II sup. u. I g. Curtius, Griechische Schulgrammatik.
II g. sup. Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax, herausgeg. von A. von Bamberg.
III g. infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch I. Theil.
III g. sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch II. Theil.
II g. Seyffert, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Th.
III sup. u. II infer. Xenophon, Anabasis
II inf. u. II sup. Homer, Odyssea
II g. sup. Herodot, Buch V. VI.
I g. Homer, Ilias; Demosthenes, Philippische Reden
Griechisches Wörterbuch von Benseler.
- } in den Teubner'schen
Text-Ausgaben.

Französisch.

- V g. 6 r. Plötz, Elementargrammatik.
5 r. Ehretsmann u. Schmitt, Uebungsbuch für den französischen Anfangsunterricht,
I. Theil.
IV-I g. 4-1 r. Plötz, Schulgrammatik.
II sup. u. I g. 1 r. Plötz, Uebungen zur französischen Syntax.
IV. III inf. 4 r. 3 r. Lüdeking, Französisches Lesebuch, I. Theil.
III sup. II inf. u. 2 r. Wingerath, » » II. Theil.
II sup. u. I g. Plötz, Manuel.
Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (blosse Taschenwörterbücher genügen nicht.)

Englisch.

- 3 u. 2 real. Zimmermann, Lehrbuch der englischen Sprache, und Lüdeking, Englisches
Lesebuch, I. Theil.
2 u. 1 real. Lüdeking, Englisches Lesebuch, II. Theil.
1 real. Petri, Syntax der englischen Sprache.
Thieme, Handwörterbuch oder das grössere Wörterbuch (nicht ein blosses
Taschenwörterbuch).
(II g. sup. fac. : Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

Geschichte.

- V-I g. 5-1 r. Geschichtstabelle für Elsass-Lothringen.
5 r. Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte.
IV g. Kromayer, Hilfsbuch für die alte Geschichte.
4 real. Andrä, Erzählungen aus der griech. und römischen Geschichte.
III g. 3-1 r. Eckertz, Deutsche Geschichte.
II g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Classen, Heft 1 (Ausgabe für Gymnasien).
I g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Classen, Heft 1—3.
IV-I g. Historischer Schul-Atlas von Putzger.

Geographie.

- VI-IV g. 6-4 r. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).
III g. 3-1 r. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).
VI u. V g. 6 u. 5 r. Kleiner Schulatlas von Andree.
IV-I g. 4-1 r. Ein grösserer Atlas.

Rechnen und Mathematik.

- 3 u. 2 V. Kentenich, Praktisches Rechenbuch, I. Theil.
1 V. Kentenich, II. Theil.

- VI-IV g. 6-3 r. Schellen, Rechenbuch, I. Theil.
III-I g. 4-1 r. Mehler, Elementarmathematik.
III-I g. 3-1 r. Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.
II sup. u. I g. 1 r. Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

Naturwissenschaften.

- 3 u. 2 r. Gies, Flora für Schulen.
II u. I g. 1 r. Koppe, Anfangsgründe der Physik.
2 u. 1 real. Schlichting, Chemische Versuche.

Gesang.

- Vorschule. Sering, Auswahl von Gesängen für Gymnasien und Realschulen, Heft I.
VI g. 6 r. Sering, » » » » Heft II.
4 u. 5 r. Sering, » » » » Heft III.

Bemerkung. Die für die Lectüre ausserdem nothwendigen Klassiker-Ausgaben werden von den einzelnen Lehrern nach Erforderniss angegeben werden.

II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulraths.

Unter dem 5. Februar d. J. wurde mitgetheilt, dass zu Mitgliedern der Schulkommission bei dem hiesigen Lyceum für die Jahre 1888, 1889 und 1890 folgende Herren ernannt worden sind :

1. Der Bürgermeister *Schlumberger* als Vorsitzender
2. Der Regierungs- und Medicinalrath Dr. *Götel*
3. Der Gerbereibesitzer *Adolf Späth*
4. Der Oberlandesgerichtspräsident *von Vacano*.

Von Seiten des hiesigen Gemeinderathes wurden die seitherigen Mitglieder wieder gewählt, nämlich :

5. Der Stadtrath *Chevalier*.
6. » » *Fleischhauer*.
7. » » *Weber*.

Der Direktor des Lyceums gehört der Kommission als Vertreter der Regierung an.

Durch die Verfügungen vom 3. und 16. Mai d. J. wurde bestimmt, dass vom Schuljahr 1888-89 ab der Betrieb der französischen Sprache in der Vorschule wegfallen und im Gymnasium erst mit Quinta, in der Realschule aber mit der 6. Klasse begonnen werden solle. Die Zahl der französischen Stunden in der Quinta und Quarta des Gymnasiums wurde gleichzeitig von 3 auf 4 in der Woche erhöht.

III. Chronik.

Durch die Verfügung vom 22. September 1887 wurde der Oberlehrer *Schäfer* vom 1. Oktober ab an das Progymnasium zu Altkirch und zu gleicher Zeit der ordentliche Lehrer *Eberle* von dort an das hiesige Lyceum versetzt *).

Unter dem 26. September v. J. wurde der Kandidat des höheren Schulamts *A. Kretz* in Mülhausen i. E. dem hiesigen Lyceum als Probekandidat zugewiesen.

Durch die Verfügung vom 27. September wurde der Oberlehrer am Lyceum zu Strassburg *Dr. Kaufmann* zum 1. Januar d. J. an das hiesige Lyceum versetzt. Derselbe wurde jedoch behufs Vollendung einer wissenschaftlichen Arbeit für längere Zeit beurlaubt und hat seine hiesige Stellung bis jetzt nicht angetreten.

Unter demselben Datum wurden dem seitherigen Probekandidaten *Hoffmann* die Verrichtungen eines wissenschaftlichen Hilfslehrers übertragen behufs Trennung der Sexta in 2 parallele Abtheilungen.

Der ordentliche Lehrer *Heiligenstein*, welcher schon im vorhergehenden Schuljahr an einem Halsleiden erkrankt war und seinen Unterricht erst im Monat Oktober wieder aufgenommen hatte, wurde durch einen Rückfall seines Leidens genöthigt, vom 27. November ab seinen Unterricht wieder auszusetzen. Da die Besserung von einer längere Zeit dauernden völligen Enthaltung vom Unterricht abhängig war, so wurde der katholische Religionsunterricht auf Ansuchen des Direktors aushilfsweise von den Herren Vikaren *Hanns*, *Hug*, *Uhlerich* und *Bacher* an der hiesigen Pfarrkirche übernommen, wofür ich dem Herrn Pfarrer *Ungerer* und den genannten Herren auch an dieser Stelle meinen Dank ausdrücke. Den Religionsunterricht in der Prima übernahm Herr *Heiligenstein* im Laufe des Februar wieder, den der übrigen Klassen nach Ostern. Den Unterricht im Hebräischen ertheilte der Unterzeichnete nach Erkrankung des ordentlichen Lehrers *Heiligenstein* bis zum Ende des Schuljahres.

Dem Direktor des Lyceums *Dr. Baur* geruhte SEINE MAJESTÄT DER KAISER aus Anlass des Krönungs- und Ordensfestes am 18. Januar d. J. den Rothen-Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Am 11. Februar nahm der Direktor Theil an einer in Strassburg unter dem Vorsitz des Direktors des Oberschulraths Ministerialraths *Richter* abgehaltenen Conferenz und hatte die Ehre mit den Mitgliedern der Conferenz von Seiner Durchlaucht dem Kaiserlichen Statthalter in Elsass-Lothringen *Fürsten von Hohenlohe* empfangen zu werden.

*) Philipp Heinrich *Eberle*, geboren den 25. Mai 1852 zu Eppingen, Kreis Heidelberg, Grossherzogthum Baden, evangelischer Konfession, besuchte das Gymnasium und die Universität zu Freiburg, wo er Mathematik und Naturwissenschaften studirte. Die Prüfung für das höhere Lehramt bestand er zu Karlsruhe im April 1879. Im April 1880 trat er am Realprogymnasium zu Altkirch als Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer ein und wurde im Mai 1882 zum ordentlichen Lehrer ebendasselbst ernannt.

Die tiefe Trauer, in welche das deutsche Volk im Laufe dieses Jahres durch den Hingang zweier Kaiser versetzt wurde, an deren Namen die Gründung des deutschen Reiches geknüpft ist, fand auch in dem Kreise unserer Schule ernsten Ausdruck durch die in der Aula des Lyceums an den Tagen der Beisetzung abgehaltenen Trauerfeiern, für den hochseligen Kaiser Wilhelm I. am 15. März und für seine Majestät den Kaiser Friedrich am 18. Juni. An beiden Feierlichkeiten, welche aus angemessenen Gesang- und Musikvorträgen und einer Gedächtnissrede des Direktors bestanden, nahmen auch die Eltern unserer Schüler zahlreich Theil. — Am 22. März, an welchem Tage bisher das Kaiserliche Geburtsfest gefeiert wurde, blieb die Schule geschlossen.

Unter dem 27. März wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer *Hoffmann* von seinem Unterricht am hiesigen Lyceum entbunden, um eine Stelle am protestantischen Gymnasium zu Strassburg annehmen zu können.

Unter dem 6. April wurde der Kandidat des höheren Schulamts Dr. *Wüseke* in Dülmen in Westfalen als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das hiesige Lyceum berufen, und ferner dem Kandidaten Dr. *Loewe* zu Mannheim gestattet, das gesetzliche Probejahr an der hiesigen Anstalt abzuleisten. Dr. *Wüseke* trat in den Unterricht des wissenschaftlichen Hilfslehrers *Hoffmann* in Sexta B ein.

Dem Oberlehrer Dr. *Besse*, welcher seit längerer Zeit an einem Nervenleiden erkrankt war und auch im Winter 1887/88 nur wenige Unterrichtsstunden übernommen hatte, wurde unter dem 6. April d. J. ein Urlaub für die Dauer des Sommerhalbjahres bewilligt. Sein Unterricht wurde, unter Aufgabe der Theilung der Quinta im Lateinischen, den Oberlehrern Dr. *Niemann* und *Dressler* zugewiesen. — Auf den Antrag des Oberlehrers Dr. *Besse* wurde derselbe ferner unter Gewährung der gesetzlichen Pension vom 1. Oktober 1888 ab in den Ruhestand versetzt. Möge er denselben noch lange geniessen.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. *Buck* war vom 23. April ab auf 8 Wochen zu einer militärischen Uebung eingezogen. Seinen Unterricht übernahm während dieser Zeit der Probekandidat Dr. *Loewe*, der auch für den Rest des Schuljahrs den französischen Unterricht in der 3. Realklasse behielt.

Am 26. April beehrte der Direktor des Kaiserlichen Oberschulraths Herr Ministerialrath *Richter* das Lyceum mit seinem Besuche und wohnte in mehreren Klassen dem Unterrichte an.

Am 13. Juni machten sämtliche Klassen des Gymnasiums und der Realschule *Ausflüge* nach verschiedenen Punkten der Umgebung. Die Prima machte am 13. und 14. Juni einen grösseren Ausflug in den Schwarzwald unter Führung des Direktors.

Die schriftliche Reifeprüfung fand am 4.—7. Juni statt. Gemeldet hatten sich 8 Schüler der Ober-Prima und 2 Schüler der ersten Realklasse. Ausserdem war ein Externer, der sich privatim

vorbereitet hatte, dem hiesigen Lyceum zur Reifeprüfung am Gymnasium zugewiesen worden. Die mündliche Prüfung fand am 25. und 26. Juli unter dem Vorsitz des Oberschulrathes Herrn Dr. Albrecht statt.

Unter dem 14. Juni d. J. wurde der Oberlehrer Dr. Cramer an der Realschule zu Metz zum 16. September an das hiesige Lyceum versetzt, und unter dem 25. Juni dem Oberlehrer Dr. Zöller die von ihm nachgesuchte Entlassung aus dem elsass-lothringischen höheren Schuldienste zum 1. October d. J. bewilligt. Dr. Zöller wird eine Professor-Stelle an dem Grossherzoglich badischen Gymnasium zu Mannheim übernehmen.

Obwohl die *Gesundheitsverhältnisse* der Schule im verflossenen Jahre im Ganzen günstig waren, so hatten wir doch den Tod von 6 hoffnungsvollen Schülern zu beklagen. Die Anstalt bethätigte ihre Theilnahme in allen Fällen durch das Geleite der nächststehenden Klassen und durch Gesänge am Grabe. Die Namen der Dahingeschiedenen sind: Wolfram *Wandke*, Schüler der Sexta B, gestorben am 7. November 1887; Ludwig *Karcher*, Schüler der 5. Realklasse, gestorben am 16. März 1888; Emil *Huber*, Schüler der Ober-Prima, gestorben am 8. Mai 1888; Otto *Böhm*, Schüler der 6. Realklasse, gestorben den 17. Mai 1888; Eugen *Batzer*, Schüler der Unter-Sekunda, gestorben den 4. Juni 1888; Adolf *Eberhardt*, Schüler der Quinta, gestorben den 22. Juni 1888.

IV. Statistische Theilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch das Schuljahr 1887/88.

	A. GYMNASIUM.										B. REALSCHULE.							C. VORSCHULE.				
	0. I.	0. II.	0. III.	0. IV.	0. V.	0. VI.	0. VII.	0. VIII.	0. IX.	0. X.	Summa.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Summa.	1.	2.	3.	Summa.
1. Bestand am 1. Juli 1887	10	8	19	15	28	28	34	34	40	116	1	7	18	19	23	28	29	135	59	38	13	110
2. Zugang durch Veretzung am Schluss des Schuljahres 1886/87	8	11	11	22	17	33	36	31	29	178	—	8	7	18	26	29	24	112	38	28	—	66
3. Abgang am Schluss des Schuljahres 1886/87	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	7	8	4	4	4	8	28	2	3	—	5
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1887/88	1	—	1	1	1	3	4	—	13	23	1	—	—	4	1	7	8	20	10	8	22	40
5. Bestand am 1. November 1887	11	11	19	23	24	33	38	34	53	217	1	8	13	23	30	35	37	171	69	46	23	148
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1887/88 bis 1. Juli 1888	—	—	—	1	1	2	—	2	1	7	—	—	—	—	2	3	1	6	2	3	3	8
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1887/88 bis Juli 1888	2	—	—	1	2	3	1	2	5	21	—	—	—	4	2	6	1	13	4	—	—	4
8. Bestand am 1. Juli 1888	9	11	19	23	24	32	37	32	49	201	1	8	13	23	28	32	38	164	67	49	26	156
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1888	19,5	18,3	17,5	16,3	15,2	14,7	13,2	12,3	10,8		18,3	17,4	16,4	15,8	14,9	13,5	11,7		9,4	8,3	7,8	

Bemerkung. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden, das Zeichen +, dass die Klassen in Schulabtheilungen getrennt unterrichtet wird.

B. Religions- und Heimathsverhältnisse der Schüler.

	A. GYMNASIUM.							B. REALSCHULE.						C. VORSCHULE.							
	Katholiken.	Evangelische.	Quäkern.	Juden.	Einheimisch am Schulerf.	Auswärtige.	Ausländer.	Katholiken.	Evangelische.	Quäkern.	Juden.	Einheimisch am Schulerf.	Auswärtige.	Ausländer.	Katholiken.	Evangelische.	Quäkern.	Juden.	Einheimisch am Schulerf.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Bestand am 1. Juli 1887	91	103	—	22	144	72	—	16	61	—	34	109	43	1	51	51	—	18	116	4	—
2. Bestand am 1. November 1887	97	120	—	21	178	78	—	62	74	—	35	118	53	—	40	45	—	21	96	7	1

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1887 dahin 1888 erhalten 13 Schüler des Gymnasiums, von denen 2 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind, und 6 Schüler der Realschule, welche sämtlich einen praktischen Beruf ergriffen haben.

C. Die Abiturienten im Schuljahr 1887/88.

No.	Name und Vorname	Ort und Zeit der Geburt.	Con- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Besuches		Künftiger Beruf.
					des Lyceums in Jahren.	der Prima	
a) Gymnasium.							
Im Sommer 1888 haben bestanden :							
1 (82)	<i>Bach,</i> Karl.	3. September 1868, Eyweiler, Kreis Zabern.	evang.	Evang. Pfarrer in Ruprechtsau (Strassburg).	10	2	Evangelische Theologie.
2 (83)	<i>Koch,</i> Leonhard.	29. Mai 1867, Lembach (Weissenburg).	israel.	Lehrer und Cantor zu Frauenberg (Saargemünd).	5	3	Israelitische Theologie.
3 (84)	<i>Levy,</i> Albert.	7. December 1866, Quatzenheim (Strassburg)	israel.	Kaufmann in Quatzenheim (Strassburg).	7 1/2	2	Israelitische Theologie.
4 (85)	<i>Müller,</i> Karl.	11. Juni 1869, Strassburg.	evang.	Seminar-Oberlehrer in Colmar.	9	2	Rechts- wissenschaft.
5 (86)	<i>Renaud,</i> Theodor.	1. Januar 1870, Baireuth.	evang.	Kreisschulinspektor in Colmar.	5 1/2	2	Rechts- wissenschaft.
6 (87)	<i>Vogel,</i> Eduard.	27. März 1870, Zell in der Rheinpfalz.	evang.	Verstorbener Notar in Colmar.	12	2	Rechts- wissenschaft.
b) Realschule.							
Im Sommer 1888 haben bestanden :							
1	<i>Grashoff,</i> Wilhelm.	15. August 1870, Werth in Westphalen.	evang.	Hauptsteueramts- Assistent, Colmar.	1	1	Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern.
2	<i>Sengler,</i> Viktor.	21. September 1869, Schlettstadt.	kathol.	Eigenthümer, Schlettstadt.	1	1	Verwaltung der direkten Steuern.

Zu Ostern 1888 fand eine Reifeprüfung nicht statt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Als *Geschenke* gingen der Bibliothek zu :

Naeher, Die röm. Strassen in Süd-West-Deutschland; *Wiegand*, Friedrich der Grosse im Urteil der Nachwelt; *Geil*, Ueber die Abhängigkeit Locke's von Descartes; *Hack*, Tegernsee; sämmtlich von dem Kais. Oberschulrath von Elsass-Lothringen.

Schmalz, Vorlagen zum Uebersetzen ins Lateinische von der Lang'schen Verlagsbuchhandlung in Tauberbischofsheim. *Ries*, Stellung von Subjekt und Praedicatsverbum im Heliand, vom Hrn. Verfasser. *Schmitt*, Uebungsbuch für den französischen Unterricht, von der Schultz'schen Verlagsbuchhandlung in Strassburg. *Volz*, Vorschule der Erdkunde, von der Spamer'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin. *Lysiae*, orationes select. ed. A. Weidner; *Demosthenes*, orationes selectae, ed. Wotke; *Ciceronis* Tuscul. disput. I. V, ed. Schiche; *Ciceronis* orationes selectae, ed. Nohl, vol. V; *Vergilii* opera, ed. Kloucek, t. I; *Curtius G.*, Griechische Schulgrammatik, 18. Aufl. bearb. v. Hartel; sämmtlich von der Freytag-Tempsky'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Neu angeschafft wurden :

Hildebrand Dr., Vom deutschen Sprachunterricht. Verwaltungs- und Geschäftshandbuch für Ober-Elsass und Kreis Schlettstadt. *Reidt Fr.*, Anleitung zum mathematischen Unterricht. *Oberländer H.*, Der geographische Unterricht, 4. Aufl. bearb. v. L. Gäbler. *Rethwisch C.*, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. *Mönich W. B.*, Auswahl deutscher Aufsätze und Reden. 2. Aufl. bearb. v. A. Planck. *Cauer P.*, Deutsches Lesebuch für Prima. *Kirchhoff A.*, Länderkunde des Erdteils Europa. Th. I. *Vosen C. H.*, Anleitung zur Erlernung der hebräischen Sprache. *Sophokles'* Tragödien für den Schulgebrauch, erkl. v. Wolff u. Bellermann. *Nibelungenlied*, übersetzt v. Freytag. *Sophokles'* Tragödien, erkl. v. Schneidewin-Nauck. *Le Maout u. Decaisne*, Traité général de botanique. *Vergil's* Aeneide, bearb. v. W. Gebhardi. *Schreiber D. M.*, Aerztliche Zimmerymnastik. *Gesetze und Verordnungen* betr. die Rechts- und Pensionsverhältnisse der Beamten und Lehrer in Elsass-Lothringen. *Schiller H.*, Geschichte der röm. Kaiserzeit. *Holm A.*, Griechische Geschichte. *Dürckheim*, Graf, Erinnerungen aus alter und neuer Zeit. *Fein W. E.*, Elektrische Apparate, Maschinen und Einrichtungen. *Miller K.*, Die Weltkarte des Castorius.

Fortgesetzt wurden :

Onken W., Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. *Grimm J. und W.*, Deutsches Wörterbuch. *Schlechtendal-Hallier*, Flora von Deutschland. *Baumeister A.*, Denkmäler des klassischen Alterthums. *Lexicon Forcellinianum. Monumenta Germaniae historica. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Gretschel H. und Bornemann G.*, Jahrbuch der Erfindungen. *Herder*, Werke, herausgeg. v. Suphan. Erläuterungen zur geologischen Spezialkarte von Elsass-Lothringen. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. Neudrucke deutscher Literaturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts. *Rossbach und Westphal*, Theorie der musischen Künste. Jahrbuch für Geschichte und Literatur von Elsass-Lothringen. *Krebs J. Ph.*, Antibarbarus, 6. Aufl.

Müller J., Handbuch der klassischen Alterthumswissenschaft. Marquardt J. und Mommsen Th., Handbuch der römischen Alterthümer. Bergk Th., Griechische Literaturgeschichte. Curtius E. und Kaupert J. A., Karten von Attika. Ranke L. v., Allgemeine Weltgeschichte. Giesebrecht W. v., Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Gröber G., Grundriss der romanischen Philologie. Darwin Ch., Gesammelte Werke. Petermann, Geographische Mittheilungen. v. Sybel, Historische Zeitschrift. v. Leutsch, Philologischer Anzeiger. Fleckeisen, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Herrig, Archiv für neuere Sprachen. Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preussen. Frick, Lehrgänge und Lehrproben. Zarncke, Literarisches Centralblatt. Kern, Zeitschrift für Gymnasialwesen.

Karten und Wandtafeln:

Lingg, Erdprofil. — Generalstabskarte der Umgegend von Colmar, 7 Abtheilungen. — Ehrenberg, Wandbilder zum Gebrauch beim Unterricht in der biblischen Geschichte, 12 Wandtafeln.

B. *Schülerbibliothek:* Andersen, Märchen. Heyer, Kaiser Heinrich III; Kaiser Konrad II. Hahn, Friedrich der Grosse. Kallsen, Friedrich Barbarossa. Niebuhr, Griechische Heroengeschichte. Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege. Pertz, Aus Steins Leben. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Hertzberg, Geschichte der Perserkriege. Leutemann, Zonenbilder. Grube, Bilder und Scenen aus allen Erdtheilen. Geikie, Geologie. Volz, Geographische Charakterbilder. Reuleaux, Buch der Erfindungen VII und VIII. Wagner, Hausschatz. Höcker, Robinson. Marryat, Sigismund Rüstig. Hebel, Schatzkästlein. Scipio, Aus Nord und Süd. Gotthelf J., Käthi, die Grossmutter; Uli, der Knecht; Uli, der Pächter. Richter, Bilder aus der deutschen Kulturgeschichte. Diehl, Schatzkästlein für die Jugend. Wackernagel, Deutsches Lesebuch III. Dutschke, der Olymp. Hoffmann, Lederstrumpf-Erzählungen. Spach, Wie Schloss Lichtenberg zur Ruine wurde.

C. *Naturwissenschaftliche Sammlungen.*

1. Für den Unterricht in der *Physik* wurden neu angeschafft:

Eine Dynamomaschine, ein Ampèremeter, einige Glühlampen nebst Kandelaber, eine Bogenlampe mit Selbstregulirung, ein Umschalter, ein Schlüssel mit Platinkontakten, dunkles Glas in Holzrahmen, ein Voltmeter, eine Tauchbatterie von 4 Elementen, ein Meidinger Element, ein Braunstein-Element, sowie verschiedene Verbrauchsgegenstände.

2. Für den Unterricht in der *Chemie* wurden nur Verbrauchsgegenstände angekauft.

3. Für den *naturgeschichtlichen* Unterricht wurden angeschafft:

30 Krystallmodelle, ein anatomisches Besteck und der 3. Theil der Naturgeschichte des Thierreichs von Schubert.

Als Geschenk gingen der Anstalt zu: 2 Ailanthus-Spinner (*Bombyx Cynthia*) von Herrn Landgerichtsrath Caspers hier.

D. Die *Musikaliensammlung* wurde vermehrt durch die Haydn'schen Motetten in Partitur und Klavierauszug: *Insanae et vanae curae*; *Ens aeternum attende votis*; *Allmächtiger*, Preis Dir und Ehre.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln wurde im Schuljahr 1887/88 19 Schülern je eine ganze und 13 Schülern je eine halbe Freistelle gewährt; ferner erhielten 5 Schüler Studienunterstützungen im Gesamtbetrage von 1050 Mark. Die Verwaltung der Stadt Colmar bewilligte 19 hiesigen Schülern je eine ganze Freistelle.

Etwaige Bewerbungen um Landesfreistellen und Studienunterstützungen sind bei dem Direktor des Lyceums, solche um städtische Freistellen beim Herrn Bürgermeister anzubringen. Schülern der Vorschule werden jedoch Freistellen in der Regel nicht bewilligt.

VII. Mittheilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *neue Schuljahr* beginnt am *Montag den 17. September*, an welchem Tage sämtliche Schüler *Nachmittags 3 Uhr* in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben, während *Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler* stattfindet.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 14. und 15. September Vormittags von 9 Uhr ab in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtschein*, ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der *Wiederimpfungsschein*, endlich bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugniss*.

Diejenigen Schüler des Lyceums, deren Versetzung von dem Bestehen einer *Nachprüfung* abhängig gemacht ist, haben sich *Montag den 17. September, Vormittags 11 Uhr*, in ihren seitherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hiebei, dass die Zulassung zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugniss ertheilt worden ist, haben keinen Anspruch zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Wie im vorigen Jahre so wird auch diesmal in der zweiten Hälfte der grossen Ferien eine sogenannte *Ferienschule* in den Vormittagsstunden für jüngere Schüler eingerichtet werden. Nähere Mittheilungen hierüber werden durch die hiesigen öffentlichen Blätter gemacht werden.

Das *Schulgeld* beträgt in allen Klassen des Gymnasiums und der Realschule 80 Mark, in der Vorschule 70 Mark jährlich, und zwar ist für das Sommertertial $\frac{4}{10}$, für die beiden Wintertertiale (vor und nach Neujahr) je $\frac{3}{10}$ des Jahresbetrages zu entrichten.

Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen auf das betreffende

Müller J., Handbuch der klassischen Alterthumswissenschaft.
 Handbuch der römischen
 und Kaupert J. A., K
 W. v., Geschichte der d
 Darwin Ch., Gesammelt
 Zeitschrift. v. Leutsch, I
 gogik. Hoffmann, Zeitsch
 Archiv für neuere Sprach
 gänge und Lehrproben. 2
 Karten und Wandta
 Lingg, Erdprofil. —
 Ehrenberg, Wandbilder zu
 B. Schülerbibliothek
 Hahn, Friedrich der Gross
 Osterwald, Erzählungen a
 Pertz, Aus Steins Leben
 Perserkriege. Leutemann
 Geologie. Volz, Geograph
 Wagner, Hausschatz. Höc
 Aus Nord und Süd. Gotth
 Richter, Bilder aus der de
 nagel, Deutsches Lesebuc
 Spach, Wie Schloss Lichte
 C. Naturwissenschaftl
 1. Für den Unterricht
 Eine Dynamomaschin
 lampe mit Selbstregulirun
 Holzrahmen, ein Voltamet
 Braunstein-Element, sowie
 2. Für den Unterricht
 3. Für den naturgesch
 30 Krystallmodelle, ei
 reichs von Schubert.
 Als Geschenk gingen
 Landgerichtsrath Caspers h
 D. Die Musikaliensam
 und Klavierauszug: Insana
 Dir und Ehre.



Marquardt J. und Mommsen Th.,
 die Literaturgeschichte. Curtius E.
 eine Weltgeschichte. Giesebrecht
 driss der romanischen Philologie.
 ittheilungen. v. Sybel, Historische
 rbücher für Philologie und Pädä-
 enschaftlichen Unterricht. Herrig,
 valtung in Preussen. Frick, Lehr-
 n, Zeitschrift für Gymnasialwesen.
 on Colmar, 7 Abtheilungen. —
 ischen Geschichte, 12 Wandtafeln.
 Heinrich III; Kaiser Konrad II.
 hr, Griechische Heroengeschichte.
 h, Die deutschen Freiheitskriege.
 Volkes. Hertzberg, Geschichte der
 en aus allen Erdtheilen. Geikie,
 h der Erfindungen VII und VIII.
 tig. Hebel, Schatzkästlein. Scipio,
 der Knecht; Uli, der Pächter.
 kästlein für die Jugend. Wacker-
 mn, Lederstrumpf-Erzählungen.
 t:
 n nebst Kandelaber, eine Bogen-
 Platinkontakten, dunkles Glas in
 ten, ein Meidinger Element, ein
 gegenstände angekauft.
 it:
 l der Naturgeschichte des Thier-
 (Bombyx Cynthia) von Herrn
 dn'schen Motetten in Partitur
 de votis; Allmächtiger, Preis

je e
 bet
 gan
 tor
 ler
 Sel
 von
 von
 sch
 lie
 ab
 he
 nu
 ni
 so
 so
 M
 V
 T

Tertial entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In besonderen Fällen (z. B. bei Verlegung des Wohnsitzes, längerer Krankheit u. dgl.) kann der Kaiserliche Oberschulrath einen Nachlass bewilligen; das bezügliche Gesuch ist auf Stempelpapier zu schreiben.

Von drei das Lyceum gleichzeitig besuchenden Brüdern ist der jüngste frei.

Colmar, den 30. Juli 1888.

Der Direktor des Lyceums:

Dr. BAUR.

VII. Mittheilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 17. September, an welchem Tage sämtliche Schüler nachmittags 3 Uhr in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben, während Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler stattfindet.

Abwehungen neuer Schüler nimmt der Unterrichtsrath am 11. und 12. September Vormittags von 8 Uhr ab in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der Geburtsort, der bei Kindern, welche 12 Jahre alt oder älter sind, die Wählergebnisse, ein Zeugnis, welches vorher eine höhere Schule besuchte, das Zeugnis der Eltern.

Diejenigen Schüler des Lyceums, deren Versetzung von dem letzten einer Vorprüfung abhänge gemacht ist, haben sich Montag den 17. September, Vormittags 11 Uhr, in ihren bisherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hierbei, dass die Klassen zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Nähere erteilt worden ist, haben keinen Anspruch zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Wie im vorigen Jahre so wird auch diesmal in der zweiten Hälfte der großen Ferien eine sogenannte Ferienreise in den Vormittagsstunden für jüngere Schüler eingerichtet werden. Nähere Mittheilungen hierüber werden durch die hiesigen öffentlichen Blätter gemacht werden.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen des Gymnasiums und der Realschule 80 Mark in der Vorstufe 70 Mark jährlich, und zwar ist für das Sommertertial 1/10, für die beiden Winter-Tertiale (vor und nach Neujahr) je 3/10 des Jahresbetrages zu entrichten.

Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder ausfallen, haben den vollen auf das betreffende